

## Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr - Grosse Akzeptanz - Gute Ausbildungen - Kompetente Mitarbeitende. Dies die Schlagzeilen für 2011.

Dank Innovation im Bereich Aus- und Weiterbildung werden unsere Kurse sehr gut gebucht. Unsere Ausbildungsverantwortliche Elisabeth Herzig sprüht jeweils vor Ideen. So zeugen diverse abgeschlossene oder sich in Arbeit befindliche Projekte im Ausbildungsbereich von unseren Anstrengungen. Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie im [Jahresbericht unserer Ausbildungsverantwortlichen](#). Ich empfehle Ihnen diese Lektüre wärmstens.

Nachfolgend einige Informationen zu ausgewählten Themen.

### Mitgliederverbände

Auch im letzten Jahr konnten wir mit dem Anbieten "unserer guten Dienste" auf präsidialer und Geschäftsleitungs-Ebene mithelfen, bei einigen Mitgliedern Lösungen zu erarbeiten, welche für alle Beteiligten eine gute Basis darstellen.

Die Geschäftsleitungs- und Vorstandsmitglieder von swimsports.ch haben einige wenige Delegierten-, General- oder Hauptversammlungen unserer Mitgliederverbände besucht. Hoffe, dass ich im kommenden Jahr vermehrt solche Versammlungen besuchen kann und so einen kurzen Blick ins "Innenleben" unserer Mitglieder werfen kann.

### Kommunikation

Immer mehr Informationen erfolgen auch bei uns über das Internet. So überprüfen wir immer wieder, ob swimsports.ch eine gute Homepage ist. Die benötigten Informationen sollen mit wenigen Klicks gefunden werden. Wann haben Sie zuletzt unsere Internetplattform [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch) besucht?

Durch unsere Präsenz an verschiedenen Messen und Anlässen versuchen wir als swimsports.ch noch stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu gelangen. Dadurch wird auch die Wassersicherheits-Kampagne möglichst weit und breit portiert. Diese in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu lancierte Kampagne soll helfen, die Anliegen zum Thema Sicherheit im und am Wasser möglichst allen, die mit Kindern zu tun haben, ins Bewusstsein zu bringen. Mit verschiedenen Massnahmen wollen wir zudem unser „Erscheinungsbild“ vereinheitlichen und dadurch auch stärken.

### Helsi - der Cousin von Vasco

Die Helsana-Versicherung organisierte einige Events in diversen Bädern der Deutschschweiz und kreierte dazu die Biberfigur "Helsi". Leider war das Wetter der Aktion nicht sehr zugetan. Bei dieser Aktion konnten wir auch den WSC (Wasser-Sicherheits-Check) in den Fokus der Bevölkerung bringen – bessere Schwimmkompetenz, weniger Risiko.

### Treffen Ehrenmitglieder swimsports.ch

Walti Krüsi mit swimsports.ch hatte schon letztes Jahr die Idee, mit den Ehrenmitgliedern swimsports.ch eine Seerundfahrt zu organisieren und dabei den Gedankenaustausch zu pflegen. Leider kam dieser Anlass 2010 nicht zu Stande. Doch im 2011 hat es geklappt und

so fand sich am 14. Juli bei leider trübem Wetter eine kleine Schar bei der Schiffflände Zürich ein, wo uns der stolze Raddampfer erwartete. Bei Speis und Trank wurden viele alte Erinnerungen geweckt und besprochen. Auf jeden Fall waren sich alle einig, dass ein solcher Anlass zirka alle drei Jahre wünschbar wäre, denn der Gedankenaustausch war überaus anregend und fruchtbar.

## **Kompetente Geschäftsstellen-Mitarbeitende**

Unsere Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle unter Leitung des Geschäftsführers Björn Blaser haben, zusammen mit ihren Kolleginnen der Cellule romande, sehr gute Leistungen erbracht. Ihnen gebührt grosser Dank, da sie als Ansprechstelle swimsports.ch repräsentieren und mit Kompetenz die Kunden beraten und bedienen. Diese sind jeweils begeistert von der schnellen Abwicklung ihrer Anliegen und teilen uns dies auch dankend mit.

## **Finanzielle Aspekte**

Zum dritten Mal nacheinander können wir die Rechnung mit einem Gewinn abschliessen. Details an unserer DV am 21. April 2012. Die Einhaltung des Budget haben wir dank grosser Budgetdisziplin erreicht und hatten doch immer ein offenes Ohr für wichtige Neuerungen (notwendige Projekte, IT-Komponentenersatz, etc.). Die Führungsorgane müssen aber auch im Jahr 2012 umsichtig und sparsam mit den Finanzmitteln umgehen.

## **Richtlinien und Reglemente**

Die GL prüft laufend bestehende Richtlinien und Reglemente auf ihre Aktualität, um diese wenn nötig den neuesten Entwicklungen anzupassen. Das gleiche gilt bei den Statuten. Bei all diesen Arbeiten hat sich die Regelung mit dem "Vorstand als Genehmigungsinstanz" sehr bewährt und trägt zu einer schnelleren "Durchlaufzeit" bei.

## **Führungsarbeit**

Im Berichtsjahr gab es einige kleinere Änderungen beim Vorstand. So gab Catherine Borcard ihren sofortigen Austritt bekannt, weil Sie eine andere berufliche Herausforderung annahm. Andrea Ammon übernahm innerhalb des SBV noch andere Aufgaben - ihren Platz im Vorstand übernahm Gabriella Muggli. Die schöne, interessante und anspruchsvolle Arbeit zur Führung von swimsports.ch erledigten wir in neun GL- und vier VS-Sitzungen. Die letzte Sitzung fand in Zürich-Kloten statt. Die anschliessende Führung/Besichtigung der „Flughafenfeuerwehr“ gab dieser Sitzung den speziellen Rahmen.

## **Ich danke...**

Mit den Resultaten im Bereich der Ausbildung, der Finanzen und der Geschäftsstelle bin ich sehr zufrieden und danke den Verantwortlichen und ihren Teams bestens.

Danken will ich aber auch Allen, die uns unterstützt oder geholfen haben und freue mich, auch im laufenden Jahr auf ihre Mitarbeit und Unterstützung zählen zu dürfen. Ein grosses Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen in den Führungspositionen von swimsports.ch, insbesondere den Geschäftsleitungsmitgliedern Elisabeth Herzig, Max Uebelhart und Björn Blaser.

Ich freue mich, die interessante Arbeit für swimsports.ch auch 2012 fortzusetzen und wünsche allen Mitarbeitenden, Mitgliederverbänden und Sponsoren alles Gute. Es freut mich, Sie anlässlich unserer DV am 21. April 2012 in Bern begrüßen zu können.

Michel Beuret, Präsident

## Jahresbericht 2011 der Ausbildungsverantwortlichen

### Bereich Sicherheit und Unfallprävention

Die 3-jährige Wassersicherheits-Kampagne der bfu und Partner «Water Safety» wurde im April im Marzilbad in Bern lanciert. Ziel ist eine «Vision Zero» bei den Ertrinkungsunfällen mit Kindern. Mit dem Slogan «Kinder immer im Auge behalten. Kleine in Reichweite», hat die Kampagne zum Ziel, die Eltern und Betreuungspersonen zu einer verbesserten Überwachung der Kinder am und im Wasser zu bewegen. Die bfu arbeitet mit der Identifikationsfigur Didi die Dusche, welche die Eltern aufmerksam macht, wenn sie die Kinder nicht genügend beaufsichtigen.

swimsports.ch ist vor allem beim zweiten Schwerpunkt der Kampagne tätig, dem Wasser-Sicherheits-Check WSC. So gab es im ganzen Jahr 2011 zu jedem WSC-Ausweis ein trendiges, leuchtendes WSC-Armband gratis dazu. Es wurden 10'033 Ausweise verkauft. Wir wissen jedoch, dass wesentlich mehr WSC absolviert und abgenommen werden, ohne dass der Ausweis abgegeben wird. Schätzungsweise sind es ca. 10 absolvierte WSC auf einen verkauften Ausweis.

### Wassersicherheits-Check macht Schule

Nachdem im 2010 der Kanton Zug den WSC für alle Schulkinder des Kantons als obligatorisch erklärt hatte, zog der Kanton St.Gallen im 2011 nach. Die Kantone Waadt und Neuchâtel haben den WSC als Voraussetzung definiert für diejenigen Kinder, welche im Rahmen von Schulaktivitäten Wassersport (Segeln, Kanufahren, Windsurfen etc.) betreiben wollen.

### «Neue» Grundlagentests GLT

#### Videoclips und Weiterbildungskurse

Die Medienabteilung des BASPO hat uns dabei unterstützt, alle Übungen der neuen Grundlagentests zu verfilmen. Das Filmmaterial wird nun aufbereitet, damit jede Sequenz als Videoclip auf unserer Homepage abgerufen werden kann. Zu diesem Zweck wird auch die entsprechende Seite unserer Homepage neu gestaltet. Um das grosse Interesse an den neuen Tests abzudecken, hat Bernadette Pape, Verantwortliche aqua-kids.ch, mit ihrem Team, Mirjam Gäth, Alberto Trippetta und Anitra Bibo, bis jetzt 17 Weiterbildungskurse zu diesem Thema durchgeführt.

### Vasco lernt schwimmen

Mitte Jahr ist auch die zweite Serie der Lamine mit den Vascozeichnungen herausgekommen, gefolgt von der dritten Serie Ende Jahr. Viele Kinder lernen nun zusammen mit Vasco, unserem lernwilligen Biber, schwimmen. Die 31 Zeichnungen aus der Künstlerwerkstatt von ARTFischli ermöglichen den Kindern und Lehrpersonen einen spannenden, freudvollen Dialog zu den technischen Details der zu absolvierenden Übungen. Oft stehen die Lamine auch als Instruktion am Bassinrand, wenn an den verschiedenen Posten gearbeitet wird.

### aQuality.ch

Das seit bereits 5 Jahren bestehende Qualitätslabel für Schwimmschulen aQuality.ch ist mit den bis jetzt 53 zertifizierten Schwimmschulen eine Erfolgsgeschichte. Das seit den Anfängen gültige Grundlagenpapier wurde nun in ein neues Reglement überführt, in dem die Erfahrungen der vergangenen Jahre ihren Eingang fanden. Dies erlaubt uns eine noch bessere Begleitung der Schwimmschulen und ermöglicht einen hohen Standard dieses Labels.

## **Aus- und Weiterbildungen**

Im 2011 haben wir im Bereich der Prüfung aqua-technic.ch zwei unterschiedliche Niveaus eingeführt, Niveau B für zukünftige LeiterInnen aqua-kids.ch und Niveau A für LeiterInnen aqua-prim.ch. Damit ermöglichen wir auch Leitenden, für welche die schwimmtechnischen Anforderungen unerreichbar waren, die Prüfung auf dem tieferen Niveau B zu bestehen und ihre Ausbildung zu Kinderschwimmleitenden zu absolvieren. Wir sind jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass für die Erteilung des Schwimmunterrichts an der Primarschule die technischen Anforderungen des Niveau A gerechtfertigt sind.

## **Erwachsenensport Schweiz esa**

Ende Jahr haben die drei Partner in der Förderung des Schwimmsports, nämlich der Schweizerische Schwimmverband SSCHV, die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG und swimsports.ch beschlossen, das Thema Erwachsenensport Schwimmsport gemeinsam anzugehen. Die Federführung ist beim SSCHV. In der ersten Jahreshälfte 2012 werden die notwendigen Unterlagen erarbeitet (Fachlehrmittel, Unterrichtsunterlagen) und die Experten auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die ersten esa-Einführungskurse finden ab September 2012 statt.

## **Fachtagung Schwimmsport Schweiz**

Am 26. Oktober fand in Olten nicht nur eine Fachtagung statt, sondern gerade deren zwei. Der Ansturm war so gross, dass wir kurzerhand eine zweite Veranstaltung am Nachmittag organisierten. So kamen 180 Personen in den Genuss des ausgezeichneten, sehr lebendigen Vortrags von Josef Riederle zum Thema «Was Störer brauchen! Umgang mit Knaben und jungen Männern (im Schwimmunterricht und anderswo)». Herr Riederle schaffte es ausgezeichnet, sein grosses Engagement für und mit Jugendlichen und jungen Männern anschaulich zu präsentieren. Alle Anwesenden waren beeindruckt und konnten Erkenntnisse aus dem Erfahrungsschatz von Josef Riederle in ihren Alltag mitnehmen.

## **PraktikumsbetreuerInnen**

Viele ausgebildete und engagierte Wassergewöhnungs- und Schwimmunterrichtende stellen sich regelmässig als PraktikumsbetreuerInnen zur Verfügung und erlauben so den in Ausbildung stehenden Personen einen Einblick in ihre Arbeit. Wir sind sehr froh um diese Praktikumsplätze und -Betreuende, welche es den zukünftigen Leiterinnen und Leitern erlauben, die in den Kursen gehörte Theorie in die Praxis umzusetzen. Dieses freiwillige Engagement der BetreuerInnen ist für unsere Ausbildungen von grossem Wert und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken.

Die Betreuertagung vom 28. Januar musste leider wegen Krankheit der Verantwortlichen abgesagt werden. Sie wird am 9. Juni 2012 nachgeholt.

## **SchwimminstruktorInnen SI**

Mit der Standortbestimmung im Januar startete unter der Leitung von Amata Eberhart und Martin de Bruin der SI-Lehrgang 2011/12. Die 12 motivierten SI-Anwärterinnen und -Anwärter absolvierten im Mai den ersten Kursteil. Die Technikprüfung wurde mit sehr guten Leistungen bestanden, bevor im September der zweite Kursteil zum Thema Methodik und Didaktik stattfand. Seit dem Herbst sind die Kandidatinnen und Kandidaten in den Praktika und werden im Juni 2012 ihre umfassende Ausbildung abschliessen können.

## **Herzlichen Dank**

Modulverantwortliche, AusbilderInnen, Praktikums- und HospitationsbetreuerInnen, Partnerverbände, Prüfungsexperten und -expertinnen, Mitarbeitende der Geschäftsstelle in

der Deutschschweiz, in der Suisse romande und im Tessin, Geschäftsleitung, Vorstand, etc.: es braucht viele Partner, welche einen reibungslosen Ablauf aller Tätigkeiten in der Förderung des Schwimmsports ermöglichen.

Die Arbeit in diesem funktionierenden Team ist effizient, macht Freude und ist unserem Sport dienlich. Allen mein herzlicher Dank!

Elisabeth Herzig-Marx, Ausbildungsverantwortliche

## Rapport annuel de la Cellule romande 2011

### Formation ENFEAU

Nous sommes satisfaits de constater que le nombre de personnes intéressées à la formation ENFEAU reste constant. En effet, cette formation spécifique attire un public cible fidèle, qui selon ses besoins, cherche à peaufiner un enseignement aux tout-petits (aqua-baby et aqua-family) et de la natation enfantine (aqua-kids et aqua-prim).

Nous cherchons également à trouver des équivalences aux diverses formations existantes en Suisse tout comme à l'étranger pour que les personnes brevetées puissent bénéficier d'une identité par rapport au domaine aquatique. Un grand nombre de demandes arrive au bureau et c'est avec une attention particulière et des recherches méticuleuses que des solutions aboutissent.

### Campagne Water Safety

Le lancement d'une campagne de trois ans sur le thème de la sécurité aquatique, réalisée par le bpa, swimsports.ch, la Société suisse de sauvetage (SSS), l'Association des piscines romandes et tessinoises (APR), l'Association suisse des maîtres de bain (AMB) et bien d'autres organisations encore a débuté à Berne en 2011. Cette année, une deuxième inauguration aura lieu à Renens à Aquasplash le 16 mai prochain.

Le thème de la campagne : « Vision zéro: plus aucun enfant ne doit se noyer en Suisse ».

La noyade est en effet la deuxième cause de mortalité d'origine accidentelle chez les enfants; seul le trafic routier est plus meurtrier. L'objectif de la campagne est ambitieux, mais réaliste: à l'avenir, plus aucun enfant ne doit se noyer en Suisse.

La campagne s'adresse en premier lieu aux parents et aux accompagnateurs d'enfants. Ceux-ci sont en général convaincus de remplir leur devoir de surveillance, mais sous-estiment bien souvent les dangers auxquels les enfants sont exposés.

En effet, il ne suffit que de 20 secondes pour qu'un enfant se noie. Si l'accompagnateur ne garde pas le jeune enfant à portée de main et s'en éloigne de plus de un à trois pas. Or la règle d'or est: «*Ayez vos enfants à l'œil. Les plus petits à portée de main*». La campagne a fait sienne cette consigne à la fois simple et efficace, qui doit aussi rappeler que le devoir de surveillance incombe aux accompagnateurs, et non aux maîtres de bain.

Même en sachant nager, un enfant peut céder à la panique lors d'une chute dans l'eau. Pour la maîtrise des situations d'urgence, la campagne mise sur le CSA - contrôle de sécurité aquatique. Contrairement aux cours de natation conventionnels, l'accent est mis sur la maîtrise de la peur en eau profonde et la capacité à se secourir soi-même. Les promoteurs du CSA sont swimsports.ch, la SSS, la Fédération suisse de natation (FSN), Jeunesse+Sport (J+S) et le bpa. La brochure Safety Tool N°3 sur le CSA peut-être commandée ou téléchargée auprès du [www.bpa.ch](http://www.bpa.ch) et la commande des tests se fait auprès de [www.swimsports.ch](http://www.swimsports.ch). En 2011, 10'033 CSA ont été achetés et nous sommes conscients qu'un grand nombre d'enfants l'ont passé sans obtenir l'attestation.

Didi la douche est la mascotte de cette campagne. Sa mission est d'aller doucher tous les parents ou accompagnateurs qui ne surveillent pas leurs enfants. Elle se présente dans un petit film d'animation sur le site [www.water-safety.ch](http://www.water-safety.ch). Vous trouverez également des images interactives et pouvez faire des jeux dans la rubrique « Le coin des enfants ». Dans le cadre du water-safety-run, Didi visitera quelques piscines en Romandie cette année :

### Maîtres de stage

Une douzaine de personnes se sont rencontrées à Yverdon en septembre dernier. Madame Sophie Coulon est intervenue pour nous permettre de revoir les bases du Feed-back vues



en 2009, consolider les acquis, affiner sa façon de communiquer. Nous avons surtout travaillé par groupe de 2 personnes pour progresser, apprendre à dire ce que l'on pense, mais aussi apprendre à accueillir ce que l'autre nous dit. Puis il y a eu la partie administrative qui permet de transmettre les infos sur les sports aquatiques en Suisse. L'année prochaine, les maîtres de stages ont opté pour se réunir une journée complète. Prochaine rencontre : dimanche 2 septembre 2012 à Yverdon.

## Séminaire « Sports aquatiques » ComCoord

Le thème « Une école de natation itinérante » fut présenté par M. Jean-François Buisson, créateur d'un projet fort intéressant.



Son invention se présente sous la forme d'une remorque qui accueille un bassin de 8 m de long et 2,10 m de large, pourvu d'un fond mobile, d'installations techniques, de filtration et de purification de l'eau aux normes suisses, de vestiaires et de douche intégrés.

M. Buisson nous a exposé les arguments pour construire et utiliser un bassin de natation roulant en Suisse. Ce sujet a suscité beaucoup d'intérêts et de questionnements. En effet, environ un tiers des enfants n'apprend pas à nager à l'école en Suisse, faute de piscine dans leur commune ou à cause d'infrastructures trop éloignées.

Répartis en 3 groupes, les invités ont réfléchi sur le côté organisationnel, la fréquence intéressante à proposer et le contenu des séances si un tel projet pouvait voir le jour. Avec beaucoup d'enthousiasme et aussi bien des inconnues, des ébauches de réponses ont permis de se rendre compte qu'une telle nouveauté pouvait nécessiter bien du temps pour casser les schémas d'enseignement actuel. Toutefois, c'est une affaire qui roule ... et à suivre de près !

Pour tout contact : [info@aqwaitineris.ch](mailto:info@aqwaitineris.ch) ; <http://www.aqwaitineris.ch/contact.html>

Prochain séminaire : mercredi 21 novembre 2012 à Yverdon.

## Babyplanet

Comme chaque année, swimsports.ch tient un stand au salon Babyplanet à Lausanne dans le but de promouvoir l'éveil aquatique parent-bébé. A l'aide de photos et de films, ce moment est propice pour prendre le temps de discuter avec les (futurs) parents, leur expliquer notre philosophie. L'année prochaine le salon fêtera ses 10 ans d'expérience et va élargir son offre aux enfants jusqu'à 6 ans afin de toucher un plus grand public !

Prochain salon : 12-14 octobre 2012 à Lausanne.

## aQuality.ch

Il y a maintenant 5 ans que le label aQuality.ch a été mis en place ! Avec 50 écoles certifiées, l'expérience a été très enrichissante. Les remarques des intéressés ont permis de soulever différents points importants à améliorer, à modifier ou à ajouter. Cet été, un groupe de travail a planché sur ces idées de fond. Un nouveau règlement a été rédigé. Il sortira en français prochainement.

Le bureau de la Cellule romande se tient à votre disposition pour répondre à vos questions.

## Conclusion

Le mot de la fin pour remercier toutes les personnes qui s'investissent énormément auprès de swimsports.ch, les bureaux des trois régions linguistiques, le comité directeur, tous les cadres et les maîtres de stages sans qui le bateau n'avancerait jamais autant !

Bien cordialement

Dany Sollero, Responsable de la Cellule romande